

Sitzung des Gemeinderats am 08.04.2024, 19.00 Uhr, Rathaus Seckach, großer Sitzungssaal

Beschlussfassung über eine Absichtserklärung zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit

I. Erläuterungen

Über die letzten Jahre und Jahrzehnte hat die Fülle und die Komplexität der Aufgaben, welche von den Städten und Gemeinden zu bewältigen sind, stetig zugenommen. Zugleich erfordert die Erledigung dieser Aufgaben aufgrund der neu erlassenen Gesetze und Verordnungen ein immer größeres Fachwissen der Sachbearbeiter – ganz gleich, ob ein Fall nur einmal in einer kleinen Gemeinde auftritt, oder vielfach in einer Großstadt.

Diese Entwicklung trifft heutzutage auf einen Mangel von Fachkräften, der sich in den kommenden Jahren noch weiter verschärfen wird.

Eine naheliegende Herangehensweise für die Bewältigung von Aufgaben, die eine einzelne Gemeinde vor große Herausforderungen stellen, ist seit jeher, dass man mit anderen Städten und Gemeinden in bestimmten Bereichen kooperiert und die Aufgaben gemeinsam erledigt.

Dies war auch der Gedanke bei der Gründung des Regionalen Industrieparks Osterburken (RIO), der vor vierzig Jahren von den Städten und Gemeinden Adelsheim, Osterburken, Ravenstein, Rosenberg und Seckach ins Leben gerufen wurde. Neben dieser erfolgreichen Kooperation hat man über die letzten Jahre und Jahrzehnte aber auch noch weitere Aufgaben gemeinsam bewältigt, wie z.B.:

- die vorbereitende Bauleitplanung auf Ebene der Gemeindeverwaltungsverbände (GVV),
- die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung durch die Wasserversorgung Bauland GmbH (WVB),
- die Abwasserbeseitigung (schon seit den 60er Jahren),
- den Hochwasserschutz und
- den Gemeindevollzugsdienst.

Weil sich die eingangs geschilderte Situation in den letzten Jahren weiter verschärft hat, machen sich die Bürgermeister und die Verwaltungsebenen der Städte und Gemeinden Adelsheim, Osterburken, Ravenstein, Rosenberg und Seckach bereits seit einiger Zeit Gedanken darüber, wie eine Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit so gestaltet werden kann, dass man frühzeitig gerüstet ist, um die künftigen Herausforderungen bewältigen zu können. Diese verstärkte Zusammenarbeit soll mit dem Ziel geschehen, dass die einzelnen Kommunen auch künftig eigenständig bleiben. Dabei war es naheliegend, dass man auf den bestehenden Verbindungen aufbaut, welche nicht zuletzt durch die Gründung des RIO vor 40 Jahren gelegt wurden. Bei allen Überlegungen kommt der Rechtsform des Gemeindeverwaltungsverbandes eine zentrale Rolle zu, da diese von ihrer rechtlichen Ausgestaltung her den besten Rahmen für die beabsichtigte interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) der fünf RIO-Kommunen bietet und je nach Bedarf auch weiter ausgebaut werden kann.

Insofern schlägt die Verwaltung vor, die einzelnen Aufgaben aus den Rathäusern zu evaluieren und zu prüfen, welche davon in einem größeren Verbund mit den anderen RIO-Gemeinden effizienter erledigt werden können. Ferner schlägt die Verwaltung vor, beim weiteren Ausbau der IKZ zu prüfen, ob die bestehenden GVV Osterburken und Seckachtal zusammengelegt werden können, um mögliche Synergieeffekte voll ausschöpfen zu können.

Dieses Bestreben, die IKZ zu intensivieren, soll durch die Unterzeichnung der als Anlage beigefügten *Absichtserklärung zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Adelsheim, der Stadt Osterburken, der Stadt Ravenstein, der Gemeinde Rosenberg und der Gemeinde Seckach* bekräftigt werden.

II. a) Kosten

-keine-

b) Deckung

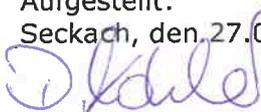
-nicht notwendig-

III. Beschlussempfehlung

Die Gemeinde Seckach bekennt sich dazu, die interkommunale Zusammenarbeit auszubauen und beauftragt in diesem Sinne den Bürgermeister, für die Gemeinde Seckach die beigefügte Absichtserklärung zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Adelsheim, der Stadt Osterburken, der Stadt Ravenstein, der Gemeinde Rosenberg und der Gemeinde Seckach zu unterzeichnen.

Aufgestellt:

Seckach, den 27.03.2024



Kohler, Hauptamtsleiterin

Gesehen:

Seckach, den 27.03.2024



Ludwig, Bürgermeister



Absichtserklärung

Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen

der Stadt **Adelsheim**
der Stadt **Osterburken**
der Stadt **Ravenstein**
der Gemeinde **Rosenberg**
und der Gemeinde **Seckach**

Präambel:

Vor 40 Jahren legten die fünf eigenständigen Städte und Gemeinden Adelsheim, Osterburken, Ravenstein, Rosenberg und Seckach mit der Gründung des Regionalen Industrieparks Osterburken (RIO) den Grundstein für eine Vision der interkommunalen Zusammenarbeit. Angetrieben von dem Erfolg des RIO, hat man unaufhörlich daran gearbeitet, die Zusammenarbeit weiter auszubauen und hat so gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert.

Vor dem Hintergrund einer immer weiter wachsenden Aufgabenfülle der Städte und Gemeinden, welche zugleich eine immer größere Spezialisierung erfordert, wollen die fünf Städte und Gemeinden die interkommunale Zusammenarbeit stärken und beschließen hierzu folgende Absichtserklärung.

§1 Zusammenarbeit um die Eigenständigkeit zu sichern

Die Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) erfolgt in dem Verständnis, dass eine Zentralisierung der Verwaltung keine Vereinheitlichung der Lebenswirklichkeiten vor Ort bedeutet – eher im Gegenteil: Die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit sichert die Eigenständigkeit der einzelnen Kommunen.

§2 Prüfung der Zusammenlegung der bestehenden Gemeindeverwaltungsverbände

Die IKZ soll im Rahmen eines gemeinsamen Gemeindeverwaltungsverbandes erfolgen. Hierzu prüfen die beteiligten Städte und Gemeinde die rechtlichen Voraussetzungen, um die bestehenden Gemeindeverwaltungsverbände Osterburken und Seckachtal zusammen zu führen.

§3 Namen des neuen Gemeindeverwaltungsverbands

Sofern eine Zusammenführung der bestehenden GVV möglich ist, sollen diese zu einem neuen Gemeindeverwaltungsverband zusammengeführt werden, welcher den Namen „Gemeindeverwaltungsverband Bauland“ tragen soll.

§4 Weitere Schritte

Arbeitsgruppen aus Verwaltungen und Vertretern der Gemeinderäte der beteiligten Städte und Gemeinden erarbeiten einen Vorschlag zur konkreten Ausgestaltung des neuen GVV über den dann in den einzelnen Gemeinderäten und Verbandsversammlungen beraten wird. Dieser Vorschlag umfasst insbesondere:

- Welche Aufgaben durch den GVV Bauland übernommen werden können;
- Wo der Sitz des neu zu gründenden GVV liegen kann;
- Wer den Vorsitz des neu zu gründenden GVV übernehmen kann;
- Welche personelle Ausstattung gegeben sein muss, damit der GVV die Arbeit aufnehmen kann.

Möge diese Absichtserklärung ein weiterer Schritt auf einem gemeinsamen Weg sein, die unsere Gemeinden eint und uns befähigt, die kommenden Herausforderungen mit erneuter Entschlossenheit und Einigkeit zu meistern.

Osterburken, den 14. April 2024

Stadt Adelsheim

Stadt Osterburken

Stadt Ravenstein

Gemeinde Rosenberg

Gemeinde Seckach